

Bittere Pleite für den Bremer HC

Alster Hamburg trifft spät zum 3:2

Haderte mit den Unparteiischen und dem Ergebnis: BHC-Trainer Florian Keller.

FOTO: FRANK KOCH



VON FRANK BÜTER

Hamburg. Es waren nur 81 Sekunden, die den Hockeyfrauen des Bremer HC an der kleinen Sensation fehlten. Kurz zuvor hatte Marie Frerichs in der Auswärtspartie beim Club an der Alster in Hamburg zum 2:2 ausgeglichen, die Gäste waren also dicht dran am ersten Auswärtspunkt der Bundesligasaison. Dann aber sorgte Jule Bleuel kurz vor Ultimo doch noch für den 3:2-Siegtreffer für den Favoriten und für große Enttäuschung im Gästelager. „Das war richtig bitter“, sagte BHC-Trainer Florian Keller. Der Auftritt seines Teams sei unfassbar gut gewesen, „davor ziehe ich meinen Hut“. Leider habe man sich am Ende nicht mit einem Punktgewinn belohnt. „Wir waren ebenbürtig, ein Unentschieden wäre verdient gewesen“, so Keller.

Dabei war bereits in der ersten Halbzeit schon einiges gegen die Bremerinnen gelaufen. Aus Sicht der Gäste wurden beide Gegentreffer nämlich durch Fehlentscheidungen der Unparteiischen begünstigt. Zunächst sei ein Freischlag an falscher Stelle ausgeführt worden, „das hat uns kalt erwischt“, sagte Keller. Und vor dem Siebenmeter, der zum 0:2 führte, habe es ein nicht geahndetes Stürmerfoul an Torfrau Angelina Blietz gegeben, ärgerte sich Keller. Die mit nur acht Feldspielerinnen angetretenen Gäste bewiesen aber Moral, ließen in der Defensive bis in die Schlussphase hinein keine weiteren Chancen zu und kamen durch Kapitänin Natalie Hoppe (45.) und eben Frerichs zum späten Ausgleich (58.). Alster, in der Vorsaison deutscher Vizemeister unter dem Hallendach und eine der besten Mannschaften in der Liga, schlug aber noch mal zurück und traf mit dem einzigen Torschuss in Hälfte zwei tatsächlich noch zum glücklichen Sieg.

Chancenlos gegen den UHC

Beim Ligaauftakt tags zuvor hatte der Bremer HC in eigener Halle gegen den Uhlenhorster HC eine 3:6 (1:4)-Niederlage quittieren müssen. Ein Ergebnis, das unterm Strich in Ordnung ging. Der BHC benötigte eine ganze Halbzeit, um in die Partie zu finden. Das war zu viel gegen den favorisierten UHC, der sich nach dem zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich durch Carlotta Pahlke schon bis zur Pause deutlich absetzte und gleich nach Wiederbeginn noch das 5:1 nachlegte. Auch ohne Lea Albrecht (beruflich verhindert) und Julia Micheel (erkrankt) wusste sich das Heimteam in der Folge aber zu steigern. Pahlke und Hoppe verkürzten auf 3:5 (45.). Als Keller dann aber das Risiko erhöhte und seine Torfrau vom Feld nahm, traf die Ex-Bremerin Sven Böker auf der Gegenseite zum vorentscheidenden 6:3. Nun gilt es, die Enttäuschung abzuschütteln und sich auf das Kellerduell an diesem Sonnabend um 14 Uhr gegen Braunschweig zu konzentrieren.

Bremer HC: A. Blietz - Hoppe, Pahlke, M. Frerichs, Maitin, Hülsmann, Bode, R. Blietz, Bobrink (nur Sbd.), Hartmann (nur Sbd.), Albrecht (nur So.).